



Kurzbeschreibung & Zweck

Management by Walking Around (MBWA) ist ein Führungsstil, bei dem Führungskräfte regelmäßig ohne feste Agenda den Arbeitsplatz „aufsuchen“ – physisch oder virtuell. Ziel: echte Arbeitsrealität erleben, Vertrauen aufbauen, Reibungen früh erkennen und Entscheidungen schneller treffen.

Ereignisse

Einsichten gewinnen

Dimensionen

Produktivität

Aufwand

1 - sehr gering

Kompetenz

1 - Jeder

Dauer

bis 30 Min

Rahmenbedingungen & Vorbereitung

Du brauchst dafür: Eine Kultur, in der spontane Gespräche willkommen sind; kurze, planbare Zeitfenster (z. B. 2×15 Min./Woche) ohne Agenda; Orte für ungezwungene Begegnungen – bei Remote-Teams ein „virtueller Flur“ (spontane Video-Drop-ins).

Vorbereitung: Ein grobes Ziel definieren (Stimmung erfassen, Bottlenecks finden). Klären, wie Feedback anonym gesammelt wird. Eigene Leitlinien festlegen: zuhören, nicht bewerten, Verständnisfragen stellen, Follow-up zusichern.

Wofür gut geeignet?



MBWA wirkt, wenn spürbare Distanz zwischen Management und Frontline entstanden ist, Prozesse durch kleine Hürden stocken oder Initiativen (Innovation, Qualität, Sicherheit) Praxiskontakt brauchen. In hybriden/remote Umgebungen hilft ein digital adaptiertes MBWA, „digitale Störgeräusche“ früh zu erkennen und Bindung in verteilten Teams zu stärken.

Fragen und Antworten

Frage 1: Wie unterscheidet sich MBWA von einem klassischen Meeting?

Während Meetings geplant, formal und oft top-down geführt sind, lebt MBWA von Spontaneität. Führungskräfte gehen dorthin, wo Arbeit passiert, und hören ohne Agenda zu – das macht Gespräche authentischer und Probleme sichtbarer.

Frage 2: Welche typischen Fehler gibt es?

Gefährlich sind Checklisten-Interviews, dominantes Reden statt Zuhören und fehlendes Follow-up. MBWA funktioniert nur, wenn Beobachtungen ernst genommen und sichtbar weiterverfolgt werden.

Frage 3: Ist Management by Walking Around effektiv?

Ja. Studien und Praxiserfahrungen zeigen, dass MBWA die Mitarbeiterbindung stärkt, Transparenz erhöht und Führungskräften hilft, schneller und fundierter zu entscheiden. Entscheidend für die Wirksamkeit sind echtes Zuhören und konsequentes Follow-up.

Frage 4: Mit welchen Methoden lässt sich MBWA gut kombinieren?

MBWA ergänzt sich ideal mit Formaten wie der 4L-Retrospektive oder Lean Coffee. Beobachtungen aus den Walks können dort systematisch reflektiert und priorisiert werden. So entsteht der Brückenschlag zwischen spontanen Eindrücken und strukturierten Verbesserungsmaßnahmen.

Management by Walking Around



Kurzbeschreibung & Zweck

Management by Walking Around (MBWA) ist ein Führungsstil, bei dem Führungskräfte regelmäßig ohne feste Agenda den Arbeitsplatz „aufsuchen“ – physisch oder virtuell. Ziel: echte Arbeitsrealität erleben, Vertrauen aufbauen, Reibungen früh erkennen und Entscheidungen schneller treffen.

Ereignisse

Einsichten gewinnen

Dimensionen

Produktivität

Aufwand

1 - sehr gering

Kompetenz

1 - Jeder

Dauer

bis 30 Min

Wie kannst Du es nutzen?

Schritt 1:

Ziel & Rahmen klären

Stimme mit relevanten Stakeholdern ab, welches Ergebnis MBWA liefern soll (Stimmungsbild, Prozessengpässe, Ideen). Kommuniziere vorab: „Kein Kontrollgang – ich höre zu, um Hindernisse zu entfernen.“ Das senkt Widerstände und setzt Erwartungen an zeitnahes Feedback.

Schritt 2:

Zeitfenster & Route festlegen

Blocke zwei 15-Minuten-Slots pro Woche. Variiere Bereiche, Teams und Tageszeiten, um ein realistisches Querschnittsbild zu erhalten. Besuche nicht ankündigen, damit echte Arbeitsrealität sichtbar bleibt. Beobachtungen diskret notieren (Stichworte, keine Zitate ohne Erlaubnis).

Schritt 3:

Fragen & aktives Zuhören

Stelle offene, kurze Fragen: „Was bremst dich gerade?“, „Welche Idee bleibt liegen?“, „Was sollte ich als Nächstes wegräumen?“ Spiegle Gehörtes („Ich höre...“) und vermeide Sofortlösungen. Vereinbare, wer was nachreicht (Link, Zahl, Screenshot) – maximal 24 h.

Schritt 4:

Erkenntnisse ordnen & entscheiden

Direkt nach jedem Walk Punkte in drei Kategorien sortieren: Quick Win (sofort lösbar), Strukturelles Thema (Ownership/Prozess), Culture-Hack (Verhalten/Rituale). Priorisiere mit einer einfachen ABC-Logik (A = hoher Nutzen, niedriger Aufwand) und leite Aufgaben in die passenden Teams/Boards weiter.

Schritt 5:

Follow-up & Wirkung messen

Quick Wins innerhalb von 72 h zurückmelden („Erledigt – danke für den Hinweis“). Für größere Themen Review-Termin setzen. Monatlich Wirkung prüfen: z. B. Mitarbeiter-NPS, Fehlerquote, Durchlaufzeiten, Ideen-Umsetzungsrate. Ergebnisse transparent teilen – MBWA wird so mehr als symbolische Präsenz.



Deine Notizen